



AKB Zürich

# Willkommen



**Im  
modernen  
Arbeitsmarkt  
muss es Chancen  
für alle geben**

Aktionskreis Behindertenpolitik Kanton Zürich

# Jean-Jacques Bertschi





AKB Zürich

**BKZ**

*informiert, koordiniert, vertritt Interessen*

Kernstrasse 57  
8004 Zürich

**Behindertenkonferenz  
Kanton Zürich**

**INSTITUTIONEN ZÜRICH**

Kantonaler Branchenverband der Institutionen  
für Menschen mit Behinderung



**insieme**

DACHVERBAND KANTON ZÜRICH

**CURAVIVA**  
KANTON ZÜRICH

**pro infirmis**

Aktionskreis Behindertenpolitik Kanton Zürich

# Zielsetzungen der AKB Zürich

- für alle Menschen mit Behinderung
- in & ausserhalb von Institutionen
- Themen rasch aufgreifen
- Umsetzung der UNO BRK
- gemeinsam Lösungen finden
- Plattform [www.akb-zh.ch](http://www.akb-zh.ch)



**29. November 2017**

**Im modernen Arbeitsmarkt  
muss es Chancen  
für alle geben**



# Anspruchsvolles Jahresthema

- Sicht: Menschen mit Behinderung
- schon innerhalb der AKB komplex
- partnerschaftlicher Grundgedanken
- UNO BRK: mehr als "Überleben"
- Erwerbsarbeit: mehr als Salär
- Drehscheibe schaffen (Einstieg)



AKB Zürich

# Ulrich Nater



*informiert, koordiniert, vertritt Interessen*

Kernstrasse 57  
8004 Zürich

**Behindertenkonferenz**  
**Kanton Zürich**

Aktionskreis Behindertenpolitik Kanton Zürich



# Was wäre, wenn ...?



**1984: Ulrich Nater auf  
Geschäftsreise in Hongkong**





AKB Zürich

# Marianne Rybi

**BKZ**

*informiert, koordiniert, vertritt Interessen*

Kernstrasse 57  
8004 Zürich

**Behindertenkonferenz**  
**Kanton Zürich**

**Aktionskreis Behindertenpolitik Kanton Zürich**

---



# Zur Ausgangslage

- Bedeutung von Arbeit
- Benachteiligungen aus dem «Schattenbericht» und dem Bericht über die Entwicklung der Behindertenpolitik (beides 2017)
- Zahlen

## Deshalb...

- Ziel: ein inklusiver Arbeitsmarkt
- Verpflichtungen gem. BehiG Art. 1 und UNO-BRK Art. 27 umsetzen
- Umsetzung auf allen Ebenen
- Gegentrend stoppen



**Esther Lüthi**

**pro infirmis**



# Drei von vielen Sichtweisen auf das Thema



Betroffene (in der Rolle als Beraterin)



Angestellte und Kollegin



Arbeitgeberin



# Einkommensvergleich für die Berechnung des IV-Grades

## Beispiel

## **Pilotin versus Verkäufer**

Einkommen ohne Behinderung	CHF 240'000/Jahr	CHF 60'000/Jahr
Einkommen mit Behinderung (Invaliden-Einkommen)	CHF 70'000/Jahr	CHF 20'000/Jahr
Erwerbseinbusse infolge Einschränkung	CHF 170'000/Jahr	CHF 40'000/Jahr

### **Invaliditätsgrad beträgt**

**71 Prozent** = Ganze Rente      **67 Prozent** = Dreiviertelrente

- IV-Grad mindestens 40 %      Viertelsrente
- IV-Grad mindestens 50 %      Halbe Rente
- IV-Grad mindestens 60 %      Dreiviertelrente
- IV-Grad mindestens 70 %      Ganze Rente

Eine ganze Rente (volle Beitragszeit) liegt zwischen CHF 1'175/Monat bis max. 2'350/Monat.

Beispiele zeigen: Beide Personen können (müssen) trotz Leistungseinschränkung arbeiten.



# Probleme auf dem Arbeitsmarkt

- Steigender Leistungsdruck und hohe Anforderungen für alle
- Kein gleichberechtigter Zugang zur Arbeit
- Berufsmöglichkeiten eingegrenzt
- Jobwechsel sind ein Risiko



# Vorteile erfolgreicher Integration

- Volkswirtschaftlicher Nutzen
- Existenzsicherung  
(inkl. Altersvorsorge)
- Teilhabe an der Gesellschaft:  
Beziehungen, Anerkennung  
und Identität





# Forderungen für den 1. Arbeitsmarkt

1. Unabhängige Kantonale Fachstelle Arbeit und Behinderung
2. Ausgleich von behinderungsbedingten Nachteilen
3. Diskriminierungsschutz



AKB Zürich

# Jolanda Lötscher

**INSTITUTIONEN ZÜRICH**

Kantonaler Branchenverband der Institutionen  
für Menschen mit Behinderung

Aktionskreis Behindertenpolitik Kanton Zürich



## Der 2. Arbeitsmarkt

- Der 2. Arbeitsmarkt ist notwendig
- Aber: diskriminierende Trennung zwischen 1. und 2. Arbeitsmarkt
- Aber: weniger Teilhabechancen, verringerte Wahlfreiheit
- Aber: wenig bis keine Weiterbildungsmöglichkeiten



# Forderungen für den

## 2. Arbeitsmarkt

1. Attraktive Rahmenbedingungen für Arbeitgeber schaffen
2. Angebote an der Schnittstelle fördern und finanzieren
3. Teilnahme an inklusiven Weiterbildungsangeboten ermöglichen



- Fragen und Diskussion